

Der Vernichtungsschlag! Änderung der Bischofsweihe und aller Sakramente, im Sinne der Loge

Was in den Richtlinien des Großmeisters nicht erwähnt wurde, weil es geheim bleiben musste, war die Änderung der geplanten Bischofsweihe. Der totale Vernichtungsschlag. Wenn man im Konzil, durch die Häresie-Falle 2.400 Bischöfe „ausschalten“ konnte, so musste man jetzt verhindern, dass neue Bischöfe geweiht werden. Hierzu musste man die Weiheform der Bischofsweihe so verändern, dass die Weihe ungültig ist, diese Tatsache aber, von den Gläubigen nicht bemerkt wird. Die folgenden Ausführungen gelten nur für die Weiheform im deutschsprachigen Raum.

Aus dem täglichen Leben wissen wir, dass jede Änderung eine Verbesserung in irgendeiner Form mit sich bringen sollte. Es ist vernünftig zu fragen, kann man etwas zur größeren Ehre Gottes ändern? Ist es notwendig? Die alten Weihen waren würdig, verständlich und vor allem, unstrittig, hinsichtlich ihrer Gültigkeit.

Die Forderung, die Bischofsweihe zu ändern, war nicht der Wunsch frommer Kardinäle, die hier eine Verbesserung oder eine Vertiefung der Bischofsweihe erreichen wollten. Nein, die Forderung kam im Rahmen der Zerstörung der Kirche, nach dem Konzil, von den Sklaven der Freimaurer. Sie wollten und mussten, die furchtbare Waffe, das Priestertum, der Katholischen Kirche zerstören. Niemand sollte an ihrer Fähigkeit zweifeln, die Ungültigkeit der Bischofsweihe zu bewirken.

Die Forderung, die Bischofsweihe zu ändern kam von den Sklaven Satans. Niemand, sollte an ihren Fähigkeit zweifeln, dieses Ziel zu erreichen. Die Theologen mögen über die Frage der Gültigkeit streiten. Satan weiß genau, was zu einer ungültigen Bischofsweihe führt.

Die Freimaurer haben uns ihre Pläne bekannt gemacht, die Vernichtung des Katholizismus und wer sie kennt, weiß, eine Veränderung unter der Regie der Loge, wird die Bischofsweihe und die Sakramente natürlich zum gewünschten Ziel, der Ungültigkeit führen. Wenn Gott in einer Weiheformel verhöhnt wird, ist Satan der Urheber. Die neue Weiheform ist eine Verhöhnung Gottes. Und kommt nicht vom HEILIGEN GEIST.

Seit Juni 1968, wurde von Paul VI. die Bischofsweihe nach der folgenden Weiheform verpflichtend vorgeschrieben.

„Gieße jetzt aus über deinen Diener, den du erwählt hast, die Kraft, die von dir ausgeht, den Geist der Leitung. Ihn hast du deinem geliebten Sohn Jesus Christus gegeben, und er hat ihn den Aposteln verliehen. Sie haben die Kirche an den verschiedenen Orten gegründet als dein Heiligtum, zur Ehre und zum unaufhörlichen Lob deines Namens“.

Hier wird die Dritte Person Gottes, der HEILIGE GEIST, zu einer Kraft, die von Gott ausgeht. Vermutlich eine Lästerung der heiligsten Dreifaltigkeit. Die hl. Kirche betet in der Präfation von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit:

„Mit Deinem eingeborenen Sohn und dem Heiligen Geist bist Du Ein GOTT, Ein HERR: nicht in der Einzigkeit Einer Person, sondern in der Dreifaltigkeit einer Wesenheit.... Und so beten wir beim Lobpreis des wahren und ewigen GOTTES in der Person die Verschiedenheit, in der Natur die Einheit, in der Majestät die Gleichheit an“.

Johannes Rothkranz, erklärt in seinem Buch „Die dreifache Ungültigkeit der neuen Bischofsweihe“ Verlag Anton A. Schmid, D 87467 Durach, ISBN 978-3-938235-61-4:

„Die Nichtigkeit der „neuen Bischofsweihe“ beruht auf drei verschiedenen Gründen, von denen jeder für sich alleine bereits zur Ungültigkeit führt:

a) ihre Materie ist nicht erkennbar, also faktisch nicht vorhanden;

b) ihre Form bezeichnet in keiner Weise die Gnadewirkung der Bischofsweihe;

c) ihre Form ist häretisch und dadurch schwer gotteslästerlich.

„Die Konzilssekte weiht daher, abgesehen von den mit ihr „unierten“ ost- bzw. altkirchlichen Riten, seit 1968 keine gültigen Bischöfe mehr.“

Entsprechend ungültig sind die Priesterweihen, die von diesen Bischöfen durchgeführt wurden. Keine Priester, kein Sakramente. Darf man zu diesen erdrückenden Fakten schweigen?

Kann durch eine, von den Freimaurern geplante und von den Bischöfen unterstützte, Gotteslästerung, eine gültige Weihe entstehen?

Die alte Weiheform lautete:

„Sei gnädig, o Herr, unserem innigen Flehen und neige über diesen deinen Diener das Füllhorn der priesterlichen Gnade und gieße es über ihn aus, mit der Kraft deines Segens. Durch unseren HERRN Jesus Christus, deinen Sohn. Der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit“.

Im Anhang findet sich der gesamte Text einer Bischofsweihe, vom 24. Januar 1937. in Solothurn.

Viele Theologen sind der Meinung, dass die neue Weiheform, aus dem Jahr 1968 ungültig ist, bzw. berechtigte Zweifel an der Gültigkeit des Sakraments bestehen.¹

Zur Vernichtung des Katholizismus gehört die Abschaffung der Priester und der Sakramente. In der Katholischen Kirche, führte der kleinste Verdacht, dass eine Weihe ungültig sein könnte, zu einer unverzüglichen, bedingten Nachweihe.

Die Konzilssekte kennt solche Befürchtungen nicht. Alles entspricht dem Plan der Vernichtung. Wer von den Priestern gültig geweiht wurde, ist schwer zu sagen. Immerhin gab es nach 1968 noch einige, geweihte Bischöfe. Mit den Jahren wurden es natürlich immer weniger. Heute ist es kaum möglich, einen gültig geweihten Bischof oder Priester, in der Konzilssekte zu finden. Ohne Priester und Sakramente unterscheidet sie sich die Konzilssekte, nicht von den Protestanten.

Mit der Weiheform der Bischöfe wurden ebenfalls alle anderen Sakramente, im gleichen Sinn, geändert.

Das Sakrament der Beichte ist mit den Beichtstühlen geräuschlos verschwunden.

Die Erstkommunikanten brauchen keine Beichte, weil sie nicht sündigen. Das lernen die Kinder heute im Religionsunterricht. Das Sterbesakrament wurde ebenfalls gestrichen.

Der neue Taufritus kommt ohne Exorzismus aus. Der Teufel, so die Konzilssekte, ist nur eine Wahnvorstellung kranker GEISTER.

Das Sakrament der Firmung: Die Spende-Formel, der Katholischen Kirche, die der Firmling kniend empfangend lautete:

„Ich besiegle dich mit dem Zeichen des Kreuzes und firme dich mit dem Chrisma des Heils. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des HEILIGEN GEISTES, Amen“.

Die Spende-Formel, der Konzilssekte, die über den stehenden Firmling gesprochen wird lautet: **„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den HEILIGEN GEIST“.**

Der HEILIGE GEIST ist keine Gabe Gottes, sondern die Dritte Göttliche Person. Wie verwirrt, blind und krank müssen Bischöfe sein, dass sie die einfachste Bedeutung der Worte nicht verstehen und die blasphemische Spende-Formel, gedankenlos aussprechen. Mancher mag versucht sein einzuwenden, wenn die Spende-Formel fehlerhaft ist, bleibt doch noch die Intention des Bischofs, die Firmung gültig auszuführen. Das wäre möglich. Welcher Bischof ist noch katholisch und verfügt über eine gültige Weihe? Eine Mitra macht keinen Bischof.

¹ Rothkranz, Johannes „Die dreifache Ungültigkeit der neuen Bischofsweihe“, Verlag Anton Schmid.

